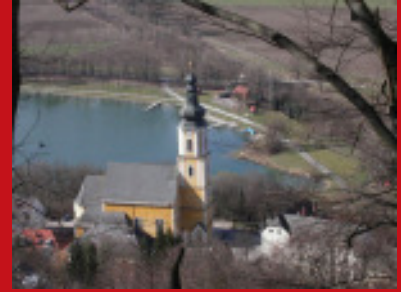




Lang



St. Margarethen



Wildon

Amtliche Mitteilung des Pfarrverbandes
Lang - St. Margarethen - Wildon

Miteinander

Ausgabe Nr. 95 April 2011

An einen Haushalt. Info.Mail Entgelt bezahlt

**Firmlinge und
Erstkommunions-
kinder stellen sich vor**

**Ostertermine – damit Sie
nichts verpassen.**

**6 - Stunden Lobpreis -
in Wildon**

**Ihr seid das Licht der Welt-
Brillen für Brasilien**

**Provisorium in Wildon
wird nicht verlängert**

A large, dramatic photograph of a bonfire at night. Bright orange and yellow flames rise high into the dark sky, with the silhouettes of bare tree branches in the foreground.

Feuer und Flamme für Christus

INHALT

- 2 Leitartikel
- Impressum
- 3 Katastrophen
- Pfarrverband**
- 4 Pfarrkirche Lang
- 5 PGR - Klausur
- 6 Firmspender
- 7 Vorstellung der Firmlinge
- 12 Männerwallfahrt
Maiandacht
- 13 Brillenaktion
- 14 Karitatives
- 15 6-h-Lobpreis
- Lang:**
- 16 Adventfeier
Krapfensonntag
- 17 Erstkommunion
Landjugend Lang-Lebring
- St.Margarethen**
- 18 PGR St. Margarethen
Pfarrreise
- 19 Erstkommunion
Jungchar
Ministranten
- Wildon**
- 20 Ehe und Familie
- 21 Markusweg
- 22
Jungchar
miniOASE
Taufkleider
- 23 Landjugendball
- 24 Maria Lichtmess
Suppenonntag
- 25 Verstorbenenfeier
Standesbewegungen
Termine St. Margarethen
- 26 Ostertermine
- 28 Termine Wildon



Liebe Pfarrbewohner/innen!

Die Taufe ist Grundsakrament der Christen. Durch sie werden wir in die Kirche aufgenommen, durch die Firmung werden wir bestärkt zum christlichen Glaubenszeugnis in unserer Gesellschaft.

„Die Kirche erwacht in den Seelen“, hat zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Theologie Romano Guardini geschrieben. Auch wenn das Kirchesein nicht in allen Christen zur Hochblüte gelangt, so stimmt es doch, dass die Kirche viel mehr getragen wird von den Laien als uns oft bewusst ist. Heiligkeit ist das beste Glaubenszeugnis. Denken wir nur an Mutter Teresa und das, was sie in unserer Welt bewirkt hat und durch ihre Orden immer noch bewirkt.

„Der wichtigste Tag in meinem Leben ist mein Tauftag“, hat Papst Johannes XXIII (+1963) gesagt. Und das stimmt.

Die so genannten Geistlichen (Diakone, Priester und Bischöfe) haben dann die Aufgabe, das vielfältige Leben der Kirche zu fördern und sakramental aufzubauen

und zu stärken. Während in früheren Jahrzehnten die Kirche fast immer mit den Geweihten gleichgesetzt wurde, wissen wir heute: Ohne Laien keine Kirche. Und das nicht nur wegen des Priestermangels!

Nächstes Jahr sind wieder **Pfarrgemeinderatswahlen**. Ich ersuche Sie alle, geistlich zu überlegen, ob nicht auch Sie als Pfarrgemeinderat/rätin geeignet wären; oder wen Sie als geeignet vorschlagen könnten. Ich hoffe, dass wir genügend Kandidat/inn/en finden, dass wir die Wahl nach der diözesanen Pfarrgemeindefratswahlordnung durchführen können.

Wir stehen an der Schwelle zur Heiligen Woche. Ich wünsche uns allen ein tiefes Miterleben des Pascha-Mysteriums von Abendmahl, Tod, Grabesruhe uns Auferstehung unseres Herrn.

Gesegnete Ostern wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer
Peter Brauchart

Impressum:

Gemeinsames Pfarrblatt des Pfarrverbandes Lang – St. Margarethen – Wildon

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Peter Brauchart

Pfarramt Lang, Lang 15, 8403 Lebring, Tel. 0 31 82/31 30

Pfarramt St.Margarethen bei Lebring, Greithweg 2, 8403 Lebring, Tel. 0 31 82/25 93

Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktionsteams der Pfarren Lang, St. Margarethe und Wildon, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. Juni 2011

Vorgedacht, nachgedacht,...



an Tschernobyl. Ein Vulkanausbruch im Süden Japans hat es da gar nicht mehr so recht in die vorderen Schlagzeilen „geschafft“.

Das Zusammenspielen von Naturkatastrophen und menschlicher Unvernunft, wie sollte man Atomkraft sonst bezeichnen, hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie vorläufig – prozesshaft – unsere Welt und unser Sein sind.

Auf der anderen Seite gibt es auch in Japan nun schon Wirtschaftsexperten, die damit rechnen, dass die Wiederaufbaupotenziale der seit Jahren in einer Krise befindlichen nationalen Wirtschaft wichtige Wachstumsimpulse bescheren werden.

Die alttestamentliche Erzählung vom Turmbau zu Babel ist ein unverändert aktuelles Statement gegen eine Gesellschaft, die das Maßhalten als Tugend verloren hat. Man muss kein gläubiger Mensch sein, um diese Botschaft zu verstehen.

Wenn Sie mir dazu etwas schreiben wollen: hans.putzer@mariatrost.at

Dr. Peter Brauchart teilt dem Pfarrgemeinderat von Wildon in der Sitzung vom 21. März 2011 mit, dass er sich entschlossen hat, seinen Dienst als Pfarrprovisor von Wildon mit 31. August zu beenden. Für die Pfarre Wildon bedeutet dies, dass das Generalvikariat der Diözese Graz-Seckau mit September 2011 einen neuen Priester mit der Betreuung der Pfarre betrauen wird.

Gerhard Weiß
Pfarrgemeinderat Wildon
Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Johann Putzer ist Präsident der Katholischen Aktion Steiermark und Leiter des Bildungshauses Mariatrost. Das Programm des Bildungshauses können Sie unter office@mariatrost.at abonnieren.

Bildquellen:
www.derstandard.at,
www.diepresse.com,
www.spiegel.de



Der Sendai Airport liegt in einer der vom Beben am stärksten betroffenen Gegenden.



Wasserwerfer versuchen die nukleare Katastrophe zu verhindern



Viele Menschen sitzen fest und haben die Lebensmittelvorräte der Supermärkte in der Gegend, wie hier in Tokio, nahezu leer gekauft.



Tsunami Wellen schwappen über die Stadt Iwanuma



Shinmoedake-Eruption: Schwere Beben können Vulkanausbrüche bedingen



Er ist flankiert von zwei Bischöfen. Augustinus trägt ein Herz in der Hand. Oben Georg mit dem Drachen. Davor steht der Taufstein mit der Jahreszahl 1708.

Hier möchte ich Ihre Aufmerksamkeit besonders lenken auf den Marienaltar in der linken Seitenkapelle: das Bild Mariä vom Siege (=Drachentöterin) ist eher selten, ebenso die auf dem Altar stehende Prozessionsmadonna. Die linke Statue kann nicht zugeordnet werden, die rechte stellt die hl. Apollonia dar, die Patronin der Zahnärzte. Darüber wieder die Hl. Dreifaltigkeit.

Eher selten ist die in Stein gemeißelte Stiftungstafel, die bezeugt, dass ein Caspar Amon, „römisch kaiserlicher Hoff Controller in Winn“ eine Stiftung hinterlegt hat, damit davon die Gottesdienste, die Armenstiftung, Mesner, Ministranten und Kirchenpropst unterhalten werden könnten. Diese Tafel ist datiert mit 1687: wohl jene Zeit, zu der der Kirchenbau (und der Pfarrhofkauf) abgeschlossen wurden.

Peter Brauchart, Pfarrer



Marienaltar in der linken Seitenkapelle

Die Langer Pfarrkirche:

Schriftliche Quellen über die Pfarrgeschichte sind spärlich. 1218 wird eine Kirche erstmals erwähnt. Es ist anzunehmen, dass ab damals – wohl in einer kleinen Kapelle – berittene Kapläne der Mutterpfarre Hengsberg von Zeit zu Zeit Gottesdienste abgehalten haben.

Zu Ende des 17. Jahrhunderts hat die Kirche im Wesentlichen ihre heutige Gestalt erhalten. Die schöne,

barocke Ausstattung der Seitenaltäre und der Kanzel sind bis heute zu sehen.

Der jetzige Hochaltar, der zu Beginn des 20. Jh. errichtet wurde, zeigt in der Mitte das Bild des hl. Evangelisten Matthäus. Darüber die Hl. Dreifaltigkeit, links und rechts stehen Petrus und Paulus bzw. außen Florian und Rochus.

Die rechte Seitenkapelle ist dem Jesuiten-Gründer Ignatius geweiht.



Stiftungstafel aus dem Jahr 1687



Kräfte vereinen, Arbeit teilen

Wenn sich mehrere Pfarren die Priester teilen, dann nennt man dies Pfarrverband. Dieses Modell ist nicht nur wegen des Priestermangels das Modell der Zukunft. Viele Pfarren sind nicht allein in der Lage das umfangreiche Programm, das mittlerweile erwartet wird, anzubieten. Wenn wir es aber schaffen die vorhandenen Kräfte zu bündeln, dann können wir große Erfolge gemeinsam erreichen.

In diesem Sinne haben sich im Spätherbst Mitglieder der Pfarrgemeinderäte von Lang, St. Margarethen und Wildon mit den Priestern Peter Brauchart und Johannes Jandrasits zu einer Klausur in Schloss Seggau getroffen. Unter der umsichtigen Leitung von Franz Schuster aus der Pfarre Graz-

St. Veit wurde uns durch Querverweise zum Wort Christi der Sinn und der Wert unserer Arbeit für den Glauben und vor allem für jeden Einzelnen erklärt.

So vorbereitet, konnten wir in sehr entspannten Runden uns gegenseitig kennen lernen und viele Erfahrungen austauschen. Dabei wurden einige Gedanken geboren, die wir in der Zukunft noch umsetzen können. Der Inhalt dieser Pfarrzeitung, die sie in Händen halten, wurde von den drei Redaktionsteams gemeinsam zusammengetragen und so können wir gleichsam in die anderen Pfarren hinein schauen. Und der Gesamtaufwand konnte dadurch deutlich reduziert werden.

Im Advent haben wir an drei Samstagen zu einer Rorate in den

frühen Morgenstunden in die Kirchen eingeladen und danach gemeinsam ein Frühstück im Pfarrhof genossen. Für die Teams in den einzelnen Pfarren ist es viel einfacher nur eine Rorate vorzubereiten und sonst die anderen Pfarren zu besuchen. Die Wegstrecken sind wirklich vernachlässigbar, weil die Entfernung von Lang nach Wildon gerade mal acht Kilometer beträgt und sowieso sehr viele mit dem Auto kommen. Für den Pfarrer ist es aber eine große Erleichterung, wenn er sich beim Frühstück gemütlich unterhalten kann, statt sofort in die nächste Kirche zu hetzen.

Die Klausur in Seggau endete mit einem Gottesdienst und einer gemütlichen Jause, bei der die Gespräche des ganzen Tages noch weitergeführt werden konnten.

Gerhard Weiß



Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten in Wildon!

Ich freue mich schon sehr auf die Firmung am 14. Mai, die ich heuer spenden darf. Ich feiere gerne und bin gespannt, wie wir das Fest der Firmung miteinander gestalten werden.

Ich darf dir dabei die Hand auf den Kopf legen, damit du die Kraft vom Heiligen Geist spürst. Ich werde dir mit dem Chrisam-Öl ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, damit du dich von Gott gesegnet und begleitet weißt. Und damit du entdeckst, was du alles kannst, was in dir an Gaben und Fähigkeiten steckt.

Ich bin schon mit 11 Jahren gefirmt worden, und zwar in Bruck an der Mur. Ich war damals in der ersten Klasse des Bischöflichen Gymnasiums in Graz, wo ich später auch maturiert habe. Daheim bin ich in Judenburg, der Stadt mit dem

Sternenturm. Hier wurde ich im Jahre 1953 geboren.

Ich habe immer Freude am Glauben gehabt, so wie meine Familie daheim und auch mein Firmpate. Die Firmung hat mich dabei gestärkt. Firmung heißt ja „Stärkung“. Gerne bin ich dann Priester geworden und bin das schon seit 31 Jahren. Ich habe mehrere Aufgaben, und so wird mir nie langweilig. Ich bin Chefredakteur vom „Sonntagsblatt für Steiermark“. Jede Woche kommt diese Zeitung für die ganze Steiermark heraus, und wir haben auch in Wildon viele Leserinnen und Leser. Dann bin ich verantwortlich für die Pfarre Ragnitz im Osten von Graz, wo fast 5000 katholische Christen leben und wir eine moderne Kirche haben. Ich unterrichte auch an der Kirchlichen Pädagogischen

Hochschule in Graz bei denen, die Religionslehrerin oder Religionslehrer werden wollen.

Freude bereitet mir, wenn es in der Welt und in meiner Umgebung friedlich zugeht, wenn gesungen wird, wenn ich Zeit zum Lesen habe und wenn Austria Wien ein Spiel gewinnt.

Bis bald, und herzliche Grüße an die Eltern und die Patinnen und Paten!

Euer Firmungspriester
Herbert Meßner

Firmlinge aus Lang

Tanja Luckerbauer: ich wohne in Stangersdorf und meine Hobbies sind Reiten, Schwimmen und vieles mehr und ich gehe zur Hauptschule.

Elisabeth Irgang: Ich bin 13 Jahre alt, gehe in die HS-Lebring. 4a. Ich spiele Querflöte. Außerdem wohne ich in Jöss.

Anna Irgang: Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 4g des BG/BRG Leibnitz. Ich wohne in Lebring und verbringe viel Zeit mit meinen Freunden.

Valentina Fuchs: Ich bin 13 Jahre alt und gehe in das BG/BRG Leibnitz. Mein Hobby ist der Reitsport und später möchte ich Kindergärtnerin werden.

Carina Jausner: Ich bin 14 Jahre alt und geh in die HS Lebring 4a. Ich wohne in Göttling, habe eine Schwester und treffe mich gerne mit meinen Freunden. Später möchte ich einmal im Büro tätig sein.

Simone Neumeister: Schon seit meiner Geburt lebe ich in Lang. Ich bin am 11.12.1996 geboren. Ich bin in Lebring in den Kindergarten und in Lang in Volksschule gegangen.

Stefan Altenbacher: Ich wohne in Göttling, bin 14 Jahre alt und gehe in die 4. Klasse des BG/BRG Leibnitz. Meine Hobbies sind Ski fahren, Schwimmen und Rad fahren.

Lukas Nebel: Ich wohne in Lang 14 A, bin 14 Jahre alt und gehe in die HS Lebring. Meine Hobbys sind Quad fahren, Ski fahren und die Feuerwehr.

Franz-Michael Bäck: Ich bin 14 Jahre alt gehe in die 4H des BG/BRG Leibnitz. Seit meinem achtem Lebensjahr spiele ich Trompete. Es macht mir sehr viel Spaß.

Jakob Stoisser: Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 4d des BG/BRG Leibnitz. Seit meinem 7. Lebensjahr spiele ich Fußball. Ich wohne in Göttling 60.

Tobias Zsilavec: Ich bin 14 Jahre alt, gehe in die 4. Klasse Gymnasium und lebe am Langaberg. Meine Hobbys sind Schi fahren, Snowboarden und Computerspielen. Außerdem spiele seit ca. 3 Jahren beim Musikverein.



Von links – hinten: Maria Maitz, Tanja Luckerbauer, Elisabeth Irgang, Anna Irgang, vorne: Valentina Fuchs, Carina Jausner, Simone Neumeister

Von Links, hinten: Stefan Altenbacher, Lukas Nebel, Franz-Michael Bäck, Julia Würfel, Vorne: Jakob Stoisser, Tobias Zsilavec

Firmlinge

Name: Lukas Bäck, 1997

Sternzeichen: Zwilling

Zu Hause in Lang

Schule: BG/BRG Leibnitz

Lieblingsfächer: Mathe, Chemie, GZ,

Hobbys: Schi-, Radfahren, schwimmen,
Freunde, Fussball, musizieren

Lieblingsessen Tomatensuppe, Pizza, Mci

Was mir wichtig ist: Freunde und Familie

Firmung ist ...ein Fest mit Familie und
Freunden

Ich lasse mich firmen, weil es mir wichtig
ist und weil ich schon immer in der Kirche
helfe.



Name: Hannah Graupp, 1997

Sternzeichen: Wassermann

Zu Hause in Lebring

Schule: BG/BRG Leibnitz

Lieblingsfächer: BE, Chemie, Italienisch

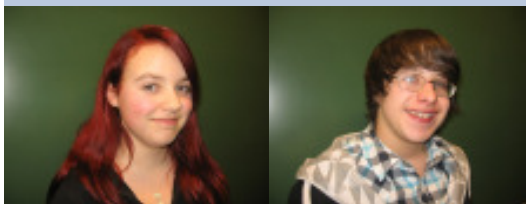
Hobbys: Schi-, Radfahren, schwimmen,
Freunde, Kino

Lieblingsessen Tomatensuppe, Pizza, Mci

Was mir wichtig ist: Freunde und Familie

Firmung ist ...Feuer

Ich lasse mich firmen, weil es mir
wichtig ist und weil ich schon immer in der
Kirche helfe.



Name: Jennifer Stübler, 1997

Sternzeichen: Fisch

Zu Hause in Lebring

Schule: BG/BRG Leibnitz

Lieblingsfächer: NWL, Englisch

Hobbys: Radfahren, schwimmen, Freunde

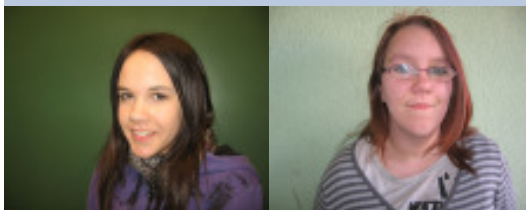
Lieblingsessen: Pizza, Mci

Berufswunsch: Hotelmanagerin

Was mir wichtig ist: Familie, Freunde,
Haustiere

Firmung ist ...ein Fest mit Familie und
Freunden

Ich lasse mich firmen, weil es mir wichtig
ist und weil ich schon immer in der Kirche
mithelfe.



Name: Christina Vogel, 1997

Sternzeichen: Stier

Zu Hause in Lebring

Schule: BG/BRG Leibnitz

Lieblingsfächer: Englisch, Chemie, BE

Hobbys: Schi-, Radfahren, schwimmen,
Freunde, Mci

Lieblingsessen Lasagne

Was mir wichtig ist: Freunde, Familie
und Haustiere

Firmung ist ...Feuer

Ich lasse mich firmen, weil es mir
wichtig ist, zur Kirche dazu zu gehören.



St. Margarethen

Name: Julia Haring, 1997

Sternzeichen: Löwe

zu Hause in Lebring

Geschwister: Lisa und Nico

Hobbys: schwimmen, smsn, Babysitten,
schlafen, zeichnen, chatten, Freunde

Lieblingstier: Hund

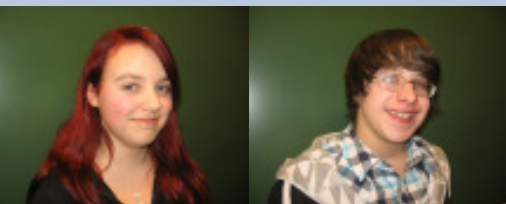
Lieblingsessen: alles mit Kartoffeln

Berufswunsch: Kindergärtnerin

Ich möchte gefirmt werden, weil ich
kirchlich heiraten möchte

Meine Patin habe ich gewählt, weil sie
cool ist und superwitzig

Firmunterricht soll Spaß machen



Name: Kevin Duh, 1996

Sternzeichen: Widder

zu Hause in Lebring

Geschwister: ein Bruder

Hobbys: Facebook und essen

Lieblingstier: Hund, Katze

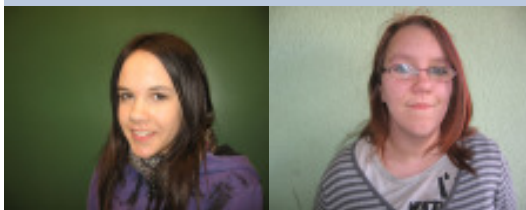
Lieblingsessen: Spagetti

Berufswunsch: Koch, Kellner

Ich möchte gefirmt werden, weil ich
kirchlich heiraten möchte

Meinen Paten habe ich gewählt, weil er
schon mein Taufpate ist.

Firmunterricht soll Spaß machen



Name: Eva-Maria Hofer, 1996

Sternzeichen: Fisch

zu Hause in Lebring

Geschwister: ein Bruder

Hobbys: schwimmen, skaten, Radfahren,
shoppen, Facebook, Eislaufen

Lieblingstier: Hund

Lieblingsessen: Pizza, Döner, Mci

Berufswunsch: Köchin

Ich möchte gefirmt werden, weil ich
kirchlich heiraten möchte

Meine Patin habe ich gewählt, weil ich
sie sehr gerne habe

Firmunterricht soll Spaß machen



Name: Alina Knieli, 1997

Sternzeichen: Widder

zu Hause in Lebring

Geschwister: Julia

Hobbys: Facebook, shoppen, essen,
schlafen, telefonieren

Lieblingstier: Fliege

Lieblingsessen: Döner, Mci

Ich möchte gefirmt werden, weil ich
kirchlich heiraten möchte

Meine Patin habe ich gewählt, weil
ich sie liebe

Firmunterricht soll Spaß machen

Firmlinge

St. Margarethen

Name: Martin Marko, 1996

Sternzeichen: Krebs

zu Hause in Gundersdorf

Hobbys: Football

Lieblingstier: Hund, Katze

Lieblingsessen Pizza, Spagetti, Döner

Berufswunsch: IT Techniker

Ich möchte gefirmt werden, weil ich

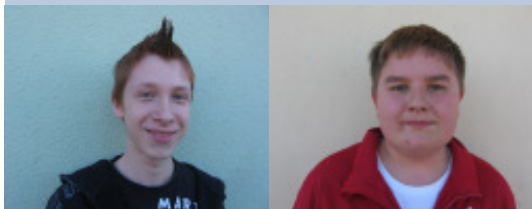
kirchlich heiraten möchte

Meine Patin habe ich gewählt, weil sie

meine Cousine ist und ich zu ihr Vertrauen

habe.

Firmunterricht soll Spaß machen



Name: Manuel Orgl, 1997

Schule: HS Lebring

Wohnort: Kaindorf

Hobbies: Fischen

Berufswunsch: Mechaniker

Ich möchte gefirmt werden, weil

es Tradition hat.

Name: Sarah Pauler, 1996

Sternzeichen: Waage

zu Hause in Lebring

Geschwister: Jessica

Hobbys: Facebook, shoppen,

telefonieren, smsn, Eislaufen, essen

Lieblingstier: Hund, Katze

Lieblingsessen: Pizza, Döner, Mci

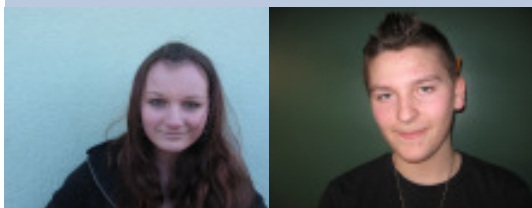
Ich möchte gefirmt werden, weil ich

kirchlich heiraten möchte

Meine Patin habe ich gewählt, weil ich

sie gern habe

Firmunterricht soll Spaß machen



Name: Siegfried Knopp, 1997

Schule: HS Lebring

Wohnort: St.Margarethen

Hobbies: Fußball, Arbeiten

Berufswunsch: Tischler...

Ich möchte gefirmt werden, weil

es ein Sakrament ist und Tradition hat.

Name: Sebastian Rettig, 1996

Schule: HS Lebring

Wohnort: Haslach

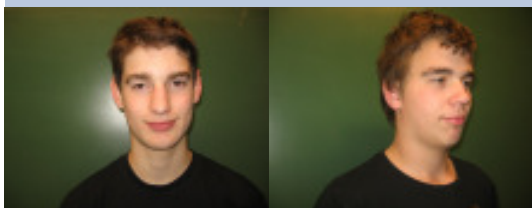
Hobbies: Feuerwehr, Fußball

Berufswunsch:

Landmaschinenmechaniker

Ich möchte gefirmt werden, weil

ich heiraten möchte.



Name: Michael Hofer, 1997

Schule: HS Lebring

Wohnort: Lebring

Hobbies: Fischen

Berufswunsch: Maurer

Name: Michael Ritz, 1997

Schule: HS Lebring

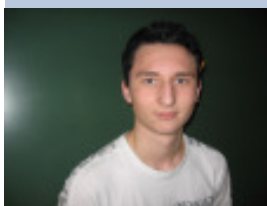
Wohnort: Lebring

Hobbies: Fischen, Fußball

Berufswunsch: Tischler

Ich möchte gefirmt werden, weil

ich heiraten will.



Firmhelfer:

Manuela Bäck

Karin Graupp

Brigitte Röhrer

Ursula Gruber

Margret Reiter



Gruppe „Fit4Life“

Die Gaben des Heiligen Geistes als Angebot um fit für das Leben zu werden, das steht im Mittelpunkt der Gruppe „fit4life“. Neun junge Burschen bereiten sich auf die Firmung vor, indem sie versuchen, diese Gaben konkret in der heutigen Lebenssituation für sich und ihre Mitmenschen wirksam werden zu lassen. Neben der Gestaltung einzelner Elemente in Gottesdiensten wird viel diskutiert, im Spiel ausprobiert und als Handlungsauftrag in den Alltag der Jugendlichen übertragen.

Andrea und Vinzenz Schmer-Galunder

Firmgruppe Pfarrkaffee

Die Aufgabe unserer Gruppe ist die Gestaltung des monatlichen Pfarrkaffees. Die Firmlinge unserer Gruppe müssen dafür ganz schön anpacken. Tische herrichten und decken, Servietten falten, Kaffee und Tee kochen helfen, Mehlspeise auflegen und dann auch wieder alles zusammenräumen und abwaschen.

Die Mehlspeise wird sogar von ihnen teilweise selbst gebacken. Wir finden es schön, dass sich die Firmlinge beim Pfarrkaffee so engagieren. Außerdem treffen wir uns auch einmal im Monat zu den Firmstunden, wo wir uns mit den Inhalten unseres christlichen Glaubens beschäftigen.

Grete Heinisch und Andrea Schwarz

Offen sein für Gott

Drei Firmlinge und zwei Firmbegleiter bilden die kleinste Firmgruppe, die dadurch aber in ein Auto passt und sehr mobil sein kann. Das Ziel der Gruppe ist das Kennen lernen von möglichst vielen Wegen für die Jugend den Glauben zu erleben und zu zeigen. Der Jugendabend in der Fatimakapelle hat der Gruppe durchaus gefallen und wir werden versuchen noch möglichst viel zu erleben. Wir versuchen auch kreativ zu sein und gestalten für die Firmlinge und Paten einen Anstecker.

Gerhard Weiß

Andrea Schmer-Galunder, Marcel Lammer, Vinzenz Schmer-Galunder jun., Philipp Rauch, Daniel Fruhmann, Ewald Lechner, Martin Schmid, Stefan Fuchs, Patrick Dellarosa, Lukas Wagner, Vinzenz Schmer-Galunder



Michelle Pappel, Selina Bezauschka, Jasmin Wippel, Marlene Stromberger, Nicole Url, Marie Therese Scheucher. Links hinten: Thomas Hammer, Firmbegleiterinnen Grete Heinisch, Andrea Schwarz



Yvonne Gogg, Michelle Friedrich, Melissa Pauly, Alexander Heese, Gerhard Weiß

Aktiv mit Omis und Opis

Das Thema dieser Firmgruppe lautet: Aktiv mit Omis und Opis. Wir besuchen einmal im Monat das Sozialzentrum SeneCura, um mit den Bewohnern Zeit zu verbringen. Das kann auf unterschiedliche Art und Weise geschehen.

Im Dezember haben wir z. B. eine Adventfeier mitgestaltet. Im Jänner haben wir einen Spielenachmittag gemacht. Es ist ein Ausflug zu einem nahe gelegenen Gasthaus geplant, wo wir gemeinsam Eisessen wollen.

Neben den Besuchen bei den älteren Leuten wollen wir auch die Angebote in der Kirche kennen lernen. Es wurde die Rorate besucht, ebenso ein wildONworship - Abend. Wir wollen auch bei der SpiriNight dabei sein.

Gemeinsame Gottesdienstbesuche, eine Kirchenführung sowie Firmstunden im Pfarrhof gehören auch zu unserer Firmvorbereitung. Wichtig für uns ist, eine Gemeinschaft zu bilden, die sich auf den Empfang des Sakraments der Firmung vorbereitet.

Einzeln sind wir Töne – zusammen ein Lied!

Unsere Gruppe trägt den Namen – Einzeln sind wir Töne – zusammen ein Lied!

Neun Mädchen – Nadine Eckert, Valerie Frizberg, Jasmin Gschmeidler, Jasmin Hart, Ines Jahrbacher, Andrea Konrad, Elisabeth Lukas, Lisa-Marie Pfeifer und Gerda Prach haben sich letzten November für die Vorbereitungsgruppe mit dem musikalischen Schwerpunkt entschieden.

Wir bereiten die Lieder für die Jugendgottesdienste vor, die speziell für die Firmlinge gestaltet werden. So ist es uns ein Anliegen, dass auch die anderen Firmlinge und die Erwachsenen Kirchenbesucher zum Singen eingeladen werden und dabei besonders die Lieder für den Firmungsgottesdienst gut geprobt werden.

Unsere Gruppenstunden bestehen meist aus einem Thementeil, in dem wir uns mit unserem Leben und Glauben auseinandersetzen und Themen wie – Vertrauen, Gebet, Verantwortung für andere, die Gaben des Heiligen Geistes und wie können unsere Taten im Leben Kreise ziehen, besprechen.

In der 2. Hälfte proben wir die Lieder und lassen dann bei einer gemütlichen Jause unsere Vorbereitungsstunde ausklingen.

Da möchte ich den Mädchen herzlich danken, die unsere Jause oft mit Kuchen versüßt haben, die sie selbst gebacken und mit Freude und Stolz serviert haben.

Die Freude, die mir die Mädchen durch ihre Freundlichkeit und Herzlichkeit zurückgeben, ist mehr als Belohnung und ich danke ihnen dafür!

Gerlinde Winter



Berchtold Philipp, Curic Martina, Kurzmann Marlies, Koch Johannes, Froschauer Markus, Fercher Benjamin, Rossmann Zoe, Kaiser Hannah. Es fehlten: Anderle Lisa, Suppan Karin



Von links – vorne: Elisabeth Lukas, Nadine Eckert, Ines Jahrbacher, Andrea Konrad. Hinten: Jasmin Gschmeidler, Lisa-Marie Pfeifer, Gerlinde Winter, Jasmin Hart, Valerie Frizberg



Jasmin Gschmeidler und Gerda Prach

Die Gemeinschaft der Salvatorianer lädt Männer zur 4. Fusswallfahrt nach Trautmannsdorf in der Oststeiermark (bei Bad Gleichenberg) ein:

Zeit: Freitag, 20. Mai 2011, 19 Uhr bis Samstag, 21. Mai 2011, 9 Uhr

Ort: Gemeindezentrum „Trauteum“, 8343 Trautmannsdorf 255

Mitzubringen: Taschenmesser, Waschzeug, Schlafsack (für einige Stunden Schlaf), kein Unkostenbeitrag

Info und Anmeldung:

P. Josef Wilfing SDS Theodor Körner Str. 141 8010 Graz 0676 8742 5208

josef.wilfing@salvatorianer.at

Vierte „alternative“ Maiandacht in der Fachschule Schloss Neudorf

Lobpreis mit jugendlicher Begeisterung und die Worte von Pater Herbert Baumann, der aus Margarethen am Moos in Niederösterreich zu uns kommt um mit uns bereits zum vierten Mal die „alternative Maiandacht“ zu feiern, stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Das Organisationsteam aus St. Georgen und Wildon lädt ganz besonders auch alle Bewohner der Pfarren Lang, St. Margarethen und Wolfsberg zu diesem Abend ein.

Bei der abschließenden Agape, zu der die Fachschule Schloss Neudorf einlädt, besteht die Möglichkeit sich im Gespräch besser kennen zu lernen. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Gerhard Weiß



Ankunft im Trauteum bei der Männerwallfahrt 2010

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern

19. Mai 2011 um 19 Uhr





Ihr seid das Licht der Welt! (Mt.5,14)

Brillen für Brasilien

Junge Menschen haben heute oft das Gefühl, an den derzeitigen Situationen nichts ändern zu können. Mit der Osteraktion 2011 möchte die Katholische Jugend Steiermark einen Beitrag leisten, etwas in der Welt zu verändern.

Unter dem Motto „Christus hat uns sein Licht und Hoffnung geschenkt! Lasst uns Licht und Hoffnung weiterschenken!“ werden von Aschermittwoch, 9. März 2011 bis Ende Juni 2011 steiermarkweit Brillen gesammelt. Die gesammelten Brillen werden im brasilianischen Staat Bahia, vor allem in der Diözese Barra, an die Ärmsten verteilt, welche sich selbst nie eine Brille leisten könnten. Mit jeder gesammelten Brille wird einem Menschen geholfen. Bahia ist eine der größten Staaten von Brasilien, mit 567.295 km² (6,8 mal so groß wie Österreich). Die Organisation der Verteilung vor Ort übernimmt der Verein „Quellen und Hilfsprojekte – Verein zur Förderung von Brunnen und Hilfsprojekten in aller Welt“ (www.brunnenprojekt.at).

„Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben so in der Fastenzeit die Möglichkeit, mit wenig Aufwand vielen Menschen wirklich zu helfen und ein kleines Licht nach Brasilien zu tragen. Also kramt in euren Schubladen und Schränken nach alten Brillen und bringt sie in eure Pfarre.“ sagt Birgit Landner, Ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Jugend Steiermark.

Nähere Informationen & Materialien finden sie unter www.katholische-jugend-steiermark.at

Angelika Hirschenberger
Regionalreferentin der Jungen Kirche



Wir sammeln!

In unserem Pfarrverband haben sich die Landjugendgruppen bereit erklärt diese Aktion zu unterstützen. In allen Kirchen stehen Schachteln bereit um die mitgebrachten Brillen aufzunehmen.

Wir laden alle Bewohner des Pfarrverbandes ein diese sinnvolle Aktion zu unterstützen. Schulklassen und Firmgruppen können mit ganz wenig Aufwand Gutes tun.



Birgit Landner, Vorsitzende der Katholischen Jugend Steiermark, Sr. Kerstin Oswald von der Gemeinschaft „Maria, Königin des Friedens“ in Bierbaum und Melissa Pauly





Landwirtschaftsschule

für den Südsudan in Jalimo, Kajo Keji-County

Vor ca. zwei Jahren hat der Kontakt mit Hannes Urban vom Verein „Helfen wir!“ begonnen, als er mir von seinem Traum erzählte, im Südsudan eine Landwirtschaftsschule zu errichten. In dieser von über 20 Jahre Bürgerkrieg und Zerstörung gezeichneten Region ist seit 2005

die Rückführung der Menschen aus den Flüchtlingslagern in Uganda und Kenia im Gange und ist weitgehend abgeschlossen. Die Menschen sind auf ihre Höfe zurückgekehrt und versuchen hauptsächlich mit kleinststrukturierter Landwirtschaft ihre Familien zu ernähren. Es ist ein großer Wille da, das Land wieder aufzubauen und ihre Kinder in die Schule zu schicken, aber es fehlt oft an grundlegenden Dingen und an

Erwerbsmöglichkeiten. Hier setzt der Traum von Hannes Urban an, der mit dieser Schule Hilfe zur Selbsthilfe geben will. Die Schule soll für 3 Jahrgänge à 50 Schülerinnen und Schüler ausgelegt sein, wo sie in ökologischen Landbaumethoden, in Viehwirtschaft, Verarbeitung und Veredelung der Produkte, sowie in den Bereichen Bau, Tischlerei, Schlosserei, KFZ-Technik und EDV ausgebildet werden sollen.

Ich bin von Hannes Urban als Planer dieser Schule beauftragt worden und war jetzt das 2. Mal in Jalimo, wo bereits ein Brunnen für das Dorf Marasiri, in dem die Schule liegt, gebohrt, ein Baustellencamp errichtet und im Jänner und Februar das Fundament des ersten Gebäudes betoniert wurde.

Helfen auch Sie bitte mit, dass dieses Projekt ein Erfolg wird!

Ing. Günther Dörr



Lachen für einen guten Zweck

Pfarrer Johann Jandrasits nimmt die Grazbürsten ins Gebet

Die Kabarettgruppe „Die Grazbürsten“ ist seit vielen Jahren eine fixe Größe am steirischen Komödiantenhimmel. Pfarrer Johann Jandrasits hat seine Beziehungen spielen lassen und die Truppe nach Wildon gebracht. Der große Saal im Kulturzentrum Schloss Wildon war bis zum letzten Platz ausverkauft und die Besucher waren vom Programm begeistert.

Eine Zusage für einen weiteren Auftritt hat Pfarrer Jandrasits ihnen bereits abgerungen.

Der Erlös aus dieser Veranstaltung kommt sozialen Zwecken im Pfarrverband zu Gute.

Gerhard Weiß

20-C+M+B-11

Ergebnisse aus dem Pfarrverband:

Pfarrverband:
€ 3.062,79

Pfarrverband:
€ 4.000,00

Pfarrverband:
€ 11.122,00

6 - Stunden Lobpreis

5. Juni 2011

Pfarrkirche Wildon

*Ich will den Herrn allezeit preisen; immer sei sein Lob
in meinem Mund.“ (Psalm 34,2)*



Lobpreis setzt sich aus zwei Wörtern zusammen: Lob und Preis. „Loben“ ist wohl ein Wort, das wir auch in unserem Alltag sehr häufig verwenden. Wir loben unsere Arbeits- und Schulkollegen, dass sie etwas erfolgreich erarbeitet haben, oder wir loben unsere Kinder, dass sie sich in einer Situation gut verhalten haben.

Aber „loben“ sollte nicht schon bei unseren Mitmenschen zu Ende sein. Sollten wir nicht auch Gott loben, dass er uns unsere Familie geschenkt hat, oder dass wir einen Arbeitsplatz haben und so unsere Liebsten ernähren können? Dass wir ein Dach

über unseren Köpfen haben und nicht draußen bei allen Wetterlagen einen Unterschlupf suchen müssen. - Ja, ich glaube, Gott hat es wirklich „verdient“ gelobt und gleichzeitig auch gedankt zu werden.

Im Matthäusevangelium können wir lesen, wie ein Gesetzesgelehrter Jesus auf die Probe stellen möchte und ihn fragt, was wohl das wichtigste Gebot ist und Jesus antwortete ihm mit folgenden Worten: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.“ (Mt 22, 37)

Das Schönste am Lobpreis ist, dass wir durch die Liedertexte an so viele Dinge immer wieder erinnert werden. In unserem Alltag vergessen wir zu oft, was Gott für uns schon getan hat und auch jetzt in diesem Moment noch für uns tut, denn unser Gott ist nicht ein „Gott von Toten, sondern von Lebenden“ (Lk 20,38). Wenn wir uns immer wieder in Erinnerung rufen, wie groß und mächtig Gott ist und was er schon alles für uns Menschen aber auch für uns persönlich getan hat, ist es nicht mehr schwer Gott zu lieben und zu danken.

Genau aus diesem Grund wurde die Idee geboren einen 6-Stunden-Lobpreis zu organisieren. Mit einem fliegenden Wechsel werden verschiedene Gruppen aus unserer Umgebung, beginnend nach dem Gottesdienst, den Lobpreis gestalten, sodass wir wirklich 6 Stunden durchgehend singen und beten können.

Ich wurde schon oft gefragt, ob es überhaupt möglich ist 6 Stunden durchgehend zu singen und meine Antwort ist: Ja, gemeinsam schon!

Darum lade ich dich ein, dir am 5. Juni eine viertel Stunde, eine halbe Stunde, eine Stunde, oder auch zwei Stunden, solange du willst, Zeit zu nehmen, vorbei zu schauen und dich von den Liedertexten in den Lobpreis Gottes leiten zu lassen.

Ich glaube, dass wir alle unzählige Gründe finden Gott zu loben und zu danken und mit unserer Begeisterung viele Menschen anstecken könnten um so gemeinsam das Feuer in die Welt hinaus zu tragen. Um mit einer Zeile aus einem Lied abzuschließen: „Wir stehen auf für ihn und singen laut - jubeln und singen laut: Lobpreis und Ehre unserem König!“

Magdalena Steiner

Advent in der Pfarrkirche Lang



Es war der 12. Dezember 2010, an dem in der Gemeinde Lang, in der Pfarrkirche, wieder ein Adventsingen stattfand. Einiges an Vorbereitungen war notwendig, um diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Schon früh im September wurden die ersten Kontakte geknüpft und bald kristallisierte sich heraus, dass die meisten der Akteure mit großer Freude mitmachen wollen. Eine große Herausforderung war im Speziellen den kleinsten Teilnehmern gestellt.

Unter einer neuen Leitung meisterten die Kinder des Kindergartens mit dem Stück „Die Tiere an der Krippe“ ihre Aufgabe allerdings bravourös. Auch die Volksschüler mit ihrem Hirtenspiel überzeugten mit ihrer Darbietung. Mein spezieller Dank gilt natürlich auch dem Trio „Fruhmann, Lipp, Nestl“, dem Kirchenchor, der Chorgemeinschaft und Herrn Testor.

Sämtliche Rückmeldungen überzeugten und motivieren, diese Veranstaltung auch in zwei Jahren wieder durchzuführen. Mit dem Abschlussegens von unserer Religionslehrerin Frau Pratter endete ein wirklich gelungenes Adventsingen. Ihnen, den Zuhörern aber auch den Mitwirkenden noch einmal ein herzliches Dankeschön und Vergelts Gott.

Peter Stifter



Krapfensonntag

Am letzten Sonntag im Jänner fand der schon traditionelle Krapfensonntag statt, wobei auf Initiative der Frauenbewegung die gespendeten Krapfen im Vorraum der Volksschule in Lang verkauft wurden. Der Erlös wird für den Blumenschmuck unserer Kirche verwendet.

Elisabeth Strasser mit ihrem Team organisierte wieder den Verkauf der verschiedenen, köstlichen Krapfen, wobei diese mit einem Kaffee bei einem gemütlichen Beisammensein gleich an Ort und Stelle genossen werden konnten.

Allen Spenderinnen, Käufern und Helfern ein „Vergelts Gott“, verbunden mit der Bitte diese gute Sache auch weiterhin zu unterstützen.



Tradition ist für uns ein wichtiges Schlagwort und so bemühen wir uns stets die regionalen Brauchtümer aufrecht zu erhalten. Dazu gehört natürlich auch die Teilnahme am regen Kirchenleben:

In Vorbereitung auf das Osterfest haben wir im Vorjahr einen 12 Meter langen Palmbuschen gebunden mit dem wir am Palmsonntag voller Stolz in die Kirche einzogen.

Mit der Restauration und dem Neubinden der Erntedankkrone starteten wir in den Herbst und fanden in diesem Jahr auch die Zeit die Kirche zu schmücken. Bei der Agape am Erntedanksonntag konnten die Kirchgänger sich mit Brot und Sturm stärken.

Der Glühweinstand nach der Mitternachtsmette bildete unseren

Auftakt im neuen Kirchenjahr. Wie es schon zur Tradition wurde, kam der Erlös auch dieses Mal Menschen in Notsituationen zu Gute:

Wir hatten erfahren, dass im Pfarrverband eine Frau, die mit einer schweren Erkrankung zu kämpfen hat, ohne E-Herd auskommen musste und so beschlossen wir, sie beim Kauf des dringend benötigten Geräts finanziell zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste, die dies mit ihren Spenden möglich machten!

landjugend.lang.gv.at

Laura Nebel
Schriftführerin



Erstkommunion Volksschule Lang



Brodtschneider Nina
Duras Florian
Gutjahr Gilbert
Haas Michael
Kraber Martin
Kreinz Lea

Mayer Julia
Neubauer Anna
Schlager Manuel
Skasa Kylian
Stengg Killian

Am 15. Mai 2011 werden 11 Kinder der Volksschule in der Pfarrkirche Lang das „Sakrament der Eucharistie“ empfangen. Mit den Tischmüttern gemeinsam werden die Kinder auf „Spurensuche“ unseres Glaubens gehen.

Den Tischmüttern wünsche ich viel Freude und viele schöne Erlebnisse. Frau Neubauer Ingrid und Frau Brodtschneider Monika. Frau Skasa Irene und Frau Stengg Silvia.

Religionslehrerin *Martha Pratter*

Pfarrgemeinderat St. Margarethen b. Lebring



Heuer werden wir die Busfahrt zur SpiriNight für unsere Firmlinge bezahlen.

Weiters ist geplant, in den nächsten Jahren neue Gesangbücher und Sitzauflagen für die Pfarrkirche anzuschaffen.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung ist es uns möglich Pfarrveranstaltungen und Einladungen durchzuführen und die kirchlichen Feste mit einem geselligen Teil zu ergänzen.

Was machen wir im Laufe des Jahres mit den Einnahmen?

**Die Strom und Beleuchtungskosten der Kirche zum Teil decken.
Agape bei Osterfeier, Firmung, Maiandacht und Adventsingen finanzieren.**

Die Bewirtung der Jubelpaare am Ehejubiläumssonntag.

Die Bewirtung der Senioren am Seniorennachmittag.

Das Frühstück bei der Rorate.

Die Kosten für Pfarrkaffee und Pfarrfest bestreiten.

In den vergangenen Jahren konnte die Einrichtung und Ausstattung der Teeküche und der Gemeinschaftsräume angeschafft werden.

Danke an alle, die gebacken, gebastelt, mitgeholfen und fleißig eingekauft haben!

Alexander Baumhakil

9. Pfarrreise

Die Reise führt uns diesmal nach Ungarn, wobei die Schwerpunkte wie immer auf **Natur, Kultur, Kunst und Religion** liegen.

Termin: 5. bis 10. September 2011

Leistungspaket

5 Nächtigungen/Vollpension (ohne Getränke)

Fahrt im Luxusbus der Fa.

Weinlandreisen

Stadtrundgänge, Führungen, Eintritte, Reiseleitung

Kosten zwischen 500 und 600 €/Person

Anmeldung bei Pfarrer Dr. Peter

Brauchart (Tel. 03182/2593) und Karl Mather (Tel. 03182/7196)



Erstkommunion 2011

„Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da...“

17 Kinder der VS – Lebring werden am 2. Juni 2011 (Christi Himmelfahrt) das „SAKRAMENT DER EUCHARISTIE“ empfangen. Mit dem Symbol „SONNE“ hat die Vorbereitungszeit der Tischmütter bereits begonnen. Ein herzliches „Vergeltsgott“ an alle für das Engagement um den Kindern diese religiöse Erfahrung zu ermöglichen.

RL Martha Pratter



Tischmütter: Silvia Kappel, Alexandra Gaisch, Timo Kappel, Viktoria Schuler, Michelle Wagner, Lukas Skoff, Lena Robier, Vanessa Gaisch



Tischmütter: Dagmar Andrä-Hammer, Helga Mörth, Julian Andrä, Luka Malinac, Patrick Maier, Christian Mörth, Lukas Maier



Tischmütter: Doris Strohrigl, Andrea Stoißer, Tara-Lena Zeman, Richard Strohrigl, Kai-Oliver Zeman, Tiemo Stoißer, Anna-Lena Landl, Sarah Buchart

Krabbelgottesdienst

Am **22. Mai** findet um **15.30 Uhr** für alle Kinder von 0 – 6 Jahren ein Krabbelgottesdienst im Pfarrhof statt.

Dazu sind alle Kinder mit Eltern, Großeltern und/oder Taufpaten herzlich eingeladen!



Kinder- & Jugendkreuzweg

Karfreitag, 22. April 2011

15.00 Uhr

Pfarrkirche St. Margarethen

Gestaltet wird der Kreuzweg heuer wieder von der Jungchar und den Erstkommunionkindern. Wir laden alle Kinder und Jugendlichen herzlich dazu ein.



Wir sind uns so vertraut

Am 14. November 2010 haben sich 18 Paare zu einer besonderen Sonntagsmesse eingefunden, unsere Jubelpaare, die 40, 45, 50, 55, 60, 61 und 63 Jahre verheiratet sind:

Emmerich und Hermine Skoric, Johann und Elisabeth Leitinger, Anton und Berta Rolla, Alois und Erika Manninger, Johann und Theresia Haar, Alois und Frederike Dobler, Hermann und Genoveva Jauk, Rudolf und Brigitte Jauk, Johann und Maria Lichtenwallner, Horst und Roswitha Hoier, Hans und Traude Holler, Franz und Maria Poglitsch, Gerhard und Edith Harz, Helmut und Gertrude Ritz, Albin und Angela Laber, Johann und Renate Fink, Karl und Maria Pack, und Walter und Annemarie Pack mit 30 Ehejahren.

Der Applaus am Ende des Gottesdienstes galt allen Ehepaaren, denn die Herausforderungen in so vielen Beziehungsjahren waren sicherlich groß. Für uns, die diese Feier vorbereitet haben, ist es sehr berührend mitzuerleben, mit wie viel Zuneigung und Aufmerksamkeit die Paare einander begegnen und

wir sind voller Dankbarkeit mitfeiern zu dürfen. Der Gottesdienst wurde musikalisch besonders gestaltet vom Ensemble der Chorgemeinschaft unter der Leitung von Walter Winter. An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen Mitwirkenden der Musikschule Wildon, die die Jubelpaarfeiern immer wieder gerne begleiten. Die Ehrung der Paare im Pfarrhof, der gemütliche Ausklang bei köstlichen Torten und einem Glaserl Wein war auch für Pfarrer Dr. Brauchart eine Premiere und einige bekannte Gesichter, einige Erinnerungen und der erfrischende Humor vieler älterer Paare haben auch ihm sichtlich Freude bereitet. Wir hoffen auf viele gemeinsame Ehejubiläumsfeiern. Immer wieder fragen uns die Ehepaare, wer denn die exzellenten Mehlspeisen gezaubert hat. Bei Stefanie Kurzmann, Eva Draxler, Fr. Renate Walland, Fr. Sonja Gobly-Heigl, Regina Zöbl, Maria Fruhmann,

Maria Seewald und Helga Stangl, sowie bei unserem Fotografen, Gerhard Weiß, möchten wir uns für die Unterstützung im letzten Jahr ganz herzlich bedanken.

In einem Spruch heißt es: So wie ich dir begegnen durfte, so wie ich dir jetzt begegne, so wie mein Weg mit dir aussieht, sagt mein Herz dir: "Du hast mich glücklich gemacht!" Dieses Glück und Gottes Segen wünschen wir allen Jubelpaaren.

Maria Nagy, Andrea und Vinzenz Schmer-Galunder

In eigener Sache:

Wir heißen in diesem Jahr Fr. Johanna Hogrefe in unserem Arbeitskreis für Ehe, Paare und Familie sehr herzlich willkommen.



Heilsames Singen

Zum Heilsamen singen traf sich am 11. Februar eine kleine Gruppe interessierter im Pfarrhof Wildon. Angeleitet von Anna Lesky, die uns schwungvoll mit der Gitarre begleitete, sangen wir einfache Verse die gut ins Ohr gingen. Wenn dann diese Verse klingen, beginnt man einfache Schritte dazu zu tanzen. Dabei stand nie Perfektion im Mittelunkt, sondern die Freude am musizieren drückte sich durch eine entspannte und mit viel lachen aufgelockerte Atmosphäre aus.

Wir treffen uns am **Freitag den 29. April erneut um 19:30 Uhr im Pfarrhof in Wildon** und würden uns freuen, viele neugierig gewordene „Chantfreunde“ zu begrüßen. Entdecken Sie die heilsame Kraft ihrer eigenen Stimme-, „das chanten“- ist ein ganz besonderes Lebenselixier. Es wird durch wissenschaftliche Studien belegt und in Krankenhäusern bewusst eingesetzt. Das oftmalige Wiederholen sehr einfacher, meist kurzer meditativer oder kraftvoller Lieder und Tänze führt zu physischer und psychischer Entspannung, Glückshormone werden freigesetzt, Stress wird abgebaut und das Immunsystem gestärkt. Bringen sie sich selbst zum Klingen.

Maria Nagy

Mit Leidenschaft Mensch sein

Wir wollen uns in unserer Pfarre wieder gemeinsam auf den Weg machen. Vielleicht haben einige von ihnen schon vom Markusweg gehört. Der 4 km lange Besinnungspfad führt mit 13 Stationen von der Pfarrkirche Heiligenkreuz am Waasen zum Haus der Stille. Zusammen mit dem „Ermutigungsweg“, der mit 7 Ermutigungszeichen wieder nach Heiligenkreuz zurückführt, ergibt sich ein ca. 8,5 km langer Rundweg. Eingeladen sind alle Menschen in unserem Pfarrverband und darüber hinaus, Familien, Paare, Singles, ältere und jüngere Menschen, die Freude am gemeinsamen Gehen, Verweilen, Nachdenken, Singen und Lauschen haben. Bei jeder Station gibt es eine Sitzgelegenheit zum Innehalten, für eine kleine körperliche Stärkung sowie eine gemeinsame Andacht wollen wir uns im Haus der Stille zusammenfinden.

Wir treffen uns am Sonntag, den 10. April um 14.00 Uhr am Kirchplatz Wildon. Mitfahrgelegenheiten: Fahrgemeinschaften werden sich finden und gemeinsam fahren wir zur Pfarrkirche Heiligenkreuz.



Hier beginnt der Markusweg mit der 1. Station direkt neben dem Seiteneingang der Pfarrkirche und endet an der Haustür zum Haus der Stille mit der Einladung: „Geh in die Stille... Nimm dir Zeit, setz dich in unsere Kapelle und lass das Leben in dir zum Klingen kommen.“ Nach geistiger und körperlicher Stärkung werden wir gemeinsam auf dem Ermutigungsweg zur Pfarrkirche Heiligenkreuz zurückkehren, wo wir uns um ca. 18.00 Uhr in Fahrgemeinschaften wieder auf den Weg nach Hause machen werden.

Erzählen Sie von diesem gemeinsamen Weg in Ihrer Pfarre, Ihrem Verein, Ihrem Freundeskreis, Ihrem Nächsten! Gemeinsam auf dem Weg sein in der Pfarre, im Pfarrverband, und darüber hinaus, in der Gemeinschaft aber auch schweigend für sich, kann eine wunderbare, vielleicht auch neue Erfahrung werden.

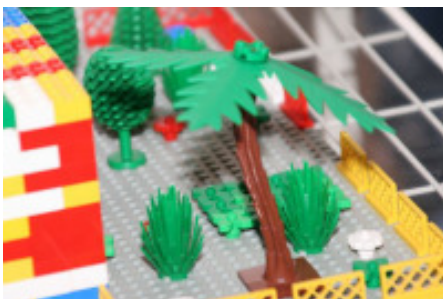
Bei Schlechtwetter wird diese Wanderung nicht stattfinden, bei Fragen wenden Sie sich bitte an Schmer-Galunder Vinzenz (03182/4570 oder 0664/4376704).

Arbeitskreis für Paare, Ehe und Familie



Palmbuschen

Was wäre der Palmsonntag in Wildon ohne die bunten Palmbuschen der Jungschar. Das Jungscharteam bemüht sich mit den Kindern auch in diesem Jahr wieder viele verschiedene Größen zu fertigen, die sie am **Samstag den 16. April** zwischen 14:30 und 16:00 im Jungscharheim und am **Palmsonntag, den 17. April** vor der Palmweihe (nicht zu übersehen auf den Wegen zur Kirche) erwerben können. Sie unterstützen damit die Arbeit der Jungschar Wildon.



miniOASE

Die miniOASE ist ein Ort an dem man sich, wie der Name schon verrät mal richtig ausrasten und auftanken kann. Ein Ort für Kinder und ihre Eltern, um Geschichten von Jesus zu hören und ein wenig darüber nachzudenken, was Jesus damit

Jungschar



Das Team Jungschar Wildon besteht derzeit aus vierzehn Mitgliedern, die sich die Betreuung der Kinder bei den regelmäßigen Gruppenstunden teilen. Andere Pfarren beneiden uns um diese Anzahl und dort mußte die Kinderbetreuung oft auf ein Minimum reduziert oder gar eingestellt werden.

Trotzdem brauchen wir auch in Wildon die Mithilfe der Eltern, die ihre Kinder zu unseren Treffen bringen und gelegentlich auch etwas motivieren, falls mal das Computerspiel einen höheren Reiz hat. Die Kinder lernen bei den Gruppenstunden und auch am Jungscharlager gemeinsam zu spielen und aufeinander Rücksicht

sagen möchte. Dabei hilft das nette Kamel Kari, das sich natürlich gerne bei der Oase einfindet.

Ein wichtiger Teil einer Oase ist auch das gemeinsame Feiern und da steht gemeinsames Singen und Beten auf der Liste ganz oben - mit flotten Liedern für Groß und Klein vergeht die Zeit wie im Flug und damit man die Gemeinschaft noch etwas länger genießen kann, sind alle anschließend zu Getränken und Kuchen eingeladen.

Die nächste miniOASE findet am 25. Juni 2011 um 13:30 Uhr im Jugendraum (Keller unseres Pfarrhofes) statt.

zu nehmen. Bei Einigen besteht hier gelegentlich ziemlichlicher Nachholbedarf.

Termine:

Gruppenstunden im Jungscharraum:

16.04.2011 14:30 bis 16 Uhr
 30.04.2011 14:30 bis 16 Uhr
 14.05.2011 14:30 bis 16 Uhr
 28.05.2011 14:30 bis 16 Uhr
 11.06.2011 14:30 bis 16 Uhr
 25.06.2011 14:30 bis 16 Uhr
 09.07.2011 14:30 bis 16 Uhr

Jungscharlager:

21.08.2011 bis 27.08.2011 auf der Hansbauerhütte in Pusterwald
 Anmeldungen gibt es bei den Gruppenstunden und auf der Pfarrhomepage



Neue Taufkleider

Sonja Gobly-Heigl, Cäcilia Strohriegel und Maria Harkam fertigten für unsere Taufkinder zwei neue Taufkleider an. Ein herzliches Dankeschön für die wunderschöne Handarbeit.

Eine „Traum“ Nacht im Schloss Wildon

Am 15.1.2011 war es soweit, um 19 Uhr 30 besuchten die ersten Gäste das Schloss Wildon. Gute 400 Ballbegeisterte feierten mit uns eine „Traum“ Nacht. Um 21 Uhr wurde der Ball mit einer flotten Polonaise eröffnet, danach genossen einige Ballbesucher im Saal unter dem Sternenhimmel gute Speisen von der Familie Draxler, andere vergnügten sich bei unseren Bars, in der Disco, an der Bierbar, in der Kaffeebar oder auch im Buschenschank. Die Musikgruppe Ciao unterhielt uns prächtig, und auch unsere Mitternachtseinlage brachte gute Stimmung. Der Ballabend hielt bis in die frühen Morgenstunden an, eine gelungene „Traum“ Nacht eben :)

Abschließend möchten wir uns noch bei einigen Personen bedanken. Bei unseren Sponsoren, den Bürgermeistern der Gemeinden Stocking, Weitendorf und Wildon, bei unseren Eltern und allen Helfern. Und ganz besonders bei Ihnen, liebe Gäste.

Auf ein Wiedersehen bei der „TRAUM“ Nacht 2012, am Samstag den 21. Jänner 2011.



„Denn meine Augen haben das Heil gesehen...“ (Lk 2,30)



Am 2. Februar feiern wir das Fest „Darstellung des Herrn im Tempel“. Wir denken an das, was uns der Evangelist Lukas berichtet (Lk 2,22-40): Ein weiser Mann namens Simeon hat einen großen Wunsch - er will nicht sterben, bevor er den Retter der Welt gesehen hat. Umso größer ist seine Freude, als Josef und Maria mit dem Jesuskind den Tempel von Jerusalem betreten, um zwei Tauben zu opfern, wie es 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes üblich war. Simeon erkennt sofort: Dieses Kind ist das Heil der Welt; es ist das besondere Licht, auf das er so sehr gewartet hat! Auch die hochbetagte Prophetin Hanna freut sich und erzählt all jenen von dem Kind, die sehnsüchtig auf den Messias, den Sohn Gottes, warten.



Am Abend dieses besonderen Tages haben sich viele Volksschulkinder mit Kerzen, die dann entzündet und gesegnet worden sind, vor der Kirche getroffen. Nach dem feierlichen Einzug hat das Symbol „Licht“ beim Gottesdienst eine große Rolle gespielt. Uns wurde in Erinnerung gerufen, wie sehr wir Menschen auf Licht angewiesen sind.



Wir haben an diesem Abend gefeiert, dass Jesus das Licht von Gott ist:

Er hat die Menschen froh gemacht, hat ihnen zugehört, ihre Sorgen verstanden und viele geheilt. Er ist von den Toten auferstanden und hat bewiesen, dass das Leben stärker ist als der Tod und das Licht stärker als die Finsternis. Bei der Predigt haben die Kinder verschiedene Kerzen, die uns Menschen während unseres Lebens begleiten, entzünden dürfen – von der Taufkerze bis zur Sterbekerze. Das Licht der Kerzen erinnert uns immer an Jesus, das Licht der Welt, selbst.

Am Ende des Gottesdienstes durfte jeder, der dies wollte, den **Blasius-Segen** (der Gedenktag des Heiligen Blasius ist der 3. Februar) empfangen, bei dessen Spendung zwei brennende Kerzen überkreuzt werden: Weil auf das Gebet des Heiligen Blasius hin ein Junge, der an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte, geheilt worden sein soll, bitten auch wir um Gesundheit (und an diesem Tag besonders um Verschonung von Halskrankheiten). So konnten schließlich alle, begleitet von Gottes Segen, nach Hause gehen – und großer DANK gilt allen, die auf irgendeine Weise zur würdigen Gestaltung dieses Gottesdienstes beigetragen haben!

Ulrike Schantl

Suppensonntag 2011



Mit köstlichen Suppen und Gebäck verwöhnten die Damen des Sozialkreises die Besucher nach dem Gottesdienst. Zur Auswahl standen Gulaschsuppen, eine Altsteirische Fastensuppe, Fischsuppe, Serbische Bohnensuppe, Nudelsuppe, Flecksuppe, Knoblauchcremesuppe und Bergsteigersuppe. Der Andrang war groß und innerhalb kurzer Zeit

waren die Suppen verspeist. Wir sagen den Suppenköchinnen auf diesem Wege herzlichen Dank: Kaiser Maria, Draxler Eva, Kurzmann Anna, Zöbl Regina, Prah Maria, Harb Cilli, Zirngast Maria, Eckert Anna, Stangl Helga. Vielen Dank auch für das gute Gebäck an: Buschenschank Jöbstl-Arbeiter, Zirngast Maria, Eckert Josefa.

Helga Stangl

Begräbnisse Wildon:

Anton Antonenko, Pistorf, 1933
Sophie Fastl, Wildon, 1923
Maria Zukrigl, Wagna, 1919
Emma Andre, Wildon, 1925
Slavko Erber, Wildon, 1923
Anton Nebel, Stocking, 1940
Maria Lach, Wildon, 1907
Maria Hopf, Wildon, 1924
Wilhelmine Fruhmann, Bad
Radkersburg, 1916
Franz Udvary, Weitendorf, 1932
Amalia Greiner, Stocking, 1922
Otilie Meyer, Wildon, 1923
Rosalia Udvary, Weitendorf, 1918
Ida Dengg, Wildon, 1925
Wolfgang Bontsch, Wildon, 1949
Stefanie Zengerer, Wildon, 1917
Walter Matejka, Stocking, 1942
Aloisia Holzer, Wildon, 1920
Harald Kern, Weitendorf, 1957
Karl Kargl, Stocking, 1939
Anna Maria Brousek, Wildon, 1924
Otto Kranich, Weitendorf, 1946
Elisabeth Freidorfer, Wildon, 1923
Andreas Strohmeier, Wildon, 1928
Wilfried Koberg, Weitendorf, 1953



Begräbnisse Lang:

Lenhard Ingrid, Gralla
Mitteregger Christa, Schirka
Pinter Anna, Schirka

Begräbnisse St. Margarethen:

Halm August, Bahnhofstraße
Trobas Josef, St. Nikolai i. S.
Hofer Franz, Kalsdorf
Hörmann Siegfried, Greithweg
Schimpl Angela, Preding
Trinkaus Franz, Lebring



Taufen Wildon:

Victoria Demmel, Weitendorf
Celina Ziegler, Wildon
Sebastian Julian Kaspar,
Judendorf-Straßengel

Taufen Lang:

Rosenzopf Nina, Jöb
Ruprecht Philip Patrick,
Dexenberg
Kassler Sebastian, Götting
Kraber Luisa, Schirka

Taufen St. Margarethen:

Kogler Larissa, Römerstraße
Fink Felix Johann, Lebring
Tausendschön Judith Sibylle,
Lebring
Landl Friederika, Lebring

Termine Pfarre St. Margarethen:

Pfarrkaffee

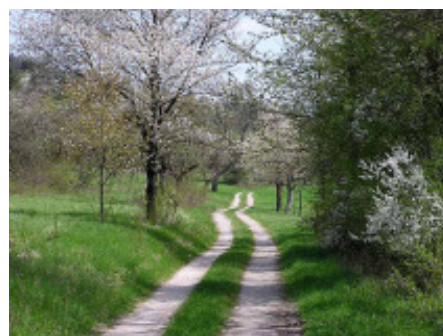
Der Pfarrgemeinderat lädt ein zum Pfarrkaffee
25.4.2011 Ostermontag nach der Pfarrverbandsmesse
Lang/St.Margarethen-Lebring
22.5.2011 nach der Familienmesse

Maiandacht

Am 29.5.2011 Maiandacht in der Kapelle Bachsdorf
anschließend Agape

Kreuzweihe der neuen Kapelle in Lebring

Am 26.6.2011 findet das Johannesfest bei der neuen Kapelle in Lebring
statt. Im Rahmen dieses Festes wird Dechant KR Wolfgang Koschat das
Dachkreuz segnen (12.00 Uhr).



Verstorbenengedenken

*Ich bin nicht weit weg, ich bin
nur auf der anderen Seite des
Weges.*

Charles Péguy

Herzliche Einladung zur Gedenkfeier
am Osterdienstag. Besonders wird
an die Verstorbenen des letzten
halben Jahres gedacht.

Datum: Dienstag, 26. April 2011

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Wildon

Ostern in der Pfarre Lang und St. Margarethen

Palmweihe am Palmsonntag 17.4.

- 08.30 Pfarrkirche St.Margarethen
10.15 Pfarrkirche Lang

Gründonnerstag am 21.4.

- 19.00 Abendmahlfeier Pfarrkirche St.Margarethen
20.00 Ölbergstunde Pfarrkirche Lang

Karfreitag am 22.4.

- 15.00 Kinder/Jugendkreuzweg Pfarrkirche St.Margarethen
15.00 Karfreitagsfeier Pfarrkirche Lang
19.30 Karfreitagsfeier Pfarrkirche St.Margarethen

Ratschen am Karfreitag 22.4., Karsamstag 23.4.

- 12.00 und 19.00 St.Margarethen/Lebring
12.00 und 18.00 Lang

Feuerweihe am Karsamstag 23.4.

- 7.30 Pfarrkirche St.Margarethen
8.30 Pfarrkirche Lang

Osterspeisensegnung am Karsamstag 23.4.

- 09.15 Langaberg
09.30 Schirka
10.00 Dexenberg
10.15 Göttling
10.30 Stangersdorf
10.45 Jöss
11.00 Pfarrkirche Lang
14.30 Pfarrkirche St.-Margarethen
14.45 Volksschule Lebring-St.Margarethen
15.00 Schloss Murstätten
15.15 Steiner Kreuz
15.30 Bachsdorf Kapelle
15.45 Graupp Kreuz

Osternachtsfeier am 23./24.4.

- 20.00 Pfarrkirche St.Margarethen anschl. Osterfeuer mit Agape
05.00 Pfarrkirche Lang

Ostersonntag am 24.4.

- 08.45 Heiliges Amt Pfarrkirche St.Margarethen
10.15 Heiliges Amt, Auferstehungsprozession Pfarrkirche Lang

Ostermontag am 25.4.

- 08.45 Pfarrverbandsmesse (Lang/St.Margarethen)
Pfarrkirche St. Margarethen
anschl. Pfarrkaffee



Ratschen

Auch heuer wollen wir wieder mit den Ratschen durchs Dorf ziehen, wenn die Glocken nach Rom fliegen:

Karfreitag, 22. 4.: 12.00 und 19.00

Karsamstag, 23. 4.: 12.00 und 19.00

Treffpunkt:

St. Margarethen: Stufenaufgang zur Kirche

Bachsdorf: Kapelle

Graupp-Kreuz

Bitte um kurze Anmeldung bei Margret Reiter (0664-429 70 60), damit wir die Ratschen organisieren können



Jungschar- & Ministrantenstunden

Karfreitag, 22. April 2011, 13.30

Samstag, 21. Mai, 10.00

Samstag, 2. Juli, 10.00
(Schlussfest)

Treffpunkt: Mesnerhaus

Auf euer Kommen freut sich das Jungschar- und Miniteam!

Ostern in der Pfarre Wildon

Osterversehgänge – bitte im Pfarramt Wildon (Tel. 3224) oder Lebring (Tel. 2593) melden

17.04.2011 Palmsonntag

10:15 Uhr Palmweihe und Gottesdienst (bei Schönwetter) auf dem Kirchplatz

21.04.2011 Gründonnerstag

19:00 Uhr Abendmahlfeier und Ölbergandacht in der Pfarrkirche

22.04.2011 Karfreitag

15:00 Uhr Moderne Kreuzwegandacht

19:00 Uhr Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche

23.04.2011 Karsamstag

07:00 Uhr Feuerweihe am Kirchplatz

Beim Weihfeuer-Tragen wird das Feuer vor der Pfarrkirche gesegnet und durch Kinder mittels glühender Zunderpilze (Baumschwamm) von Haus zu Haus getragen. In allen Häusern wird von den Austrägern ein Stück dieser glühenden Pilze auf die Herdplatte eines Herdes gelegt. Dafür erhalten sie kleine Geldspenden. Erloschene Stücke dieser Pilze werden oft von der Bevölkerung bei Gewittern ins Herdfeuer oder auf Elektroherde gelegt, um das Haus vor Blitzschlägen zu bewahren.

11:00 Uhr Anbetungsstunde für die Pfarrgemeinde

20:00 Uhr Osternachtsfeier Pfarrkirche

Segnung der Osterspeisen

09:00 Uhr Wurzing

09:30 Uhr Afram

10:00 Uhr Aug

10:30 Uhr Unterhaus (Karnerhof)

11:00 Uhr Unterhaus (Kapelle)

14:00 Uhr Kainach

14:30 Uhr Weitendorf

15:00 Uhr Neudorf

15:30 Uhr Wildon (Kirche)

24.04.2011 Ostersonntag

09:45 Uhr Treffpunkt Schlosshof Wildon und Einzug in die Kirche

Hochamt gestaltet von der Chorgemeinschaft mit Bläsern

25.04.2011 Ostermontag

10:15 Uhr Rhythmische Messe gestaltet von der Landjugend

TERMINE PFARRE WILDON

09.04.2011 Gottesdienst für Firmlinge mit Firmspender Msgr. Herbert Meßner

18:00 Uhr Pfarrkirche Wildon

16.04.2011 wildONworship

18:45 Uhr Singen und Beten mit jugendlicher Freude

17.04.2011 Palmsonntag

10:15 Uhr Palmweihe und Gottesdienst
(bei Schönwetter) auf dem Kirchplatz
Sitzgelegenheiten werden aufgestellt

Alle Termine für Ostern finden Sie im Blattinneren

26.04.2011 Verstorbenenedenken

19:00 Uhr Pfarrkirche Wildon

29.04.2011 Heilsames Singen

19:30 Uhr AK Ehe & Familie im Pfarrhof Wildon

01.05.2010 Florianisonntag

09:45 Uhr Treffpunkt der Wehren
10:15 Uhr Gottesdienst

05.05.2011 Buß- und Vorbereitungsgottesdienst für Firmung

19:00 Uhr Pfarrkirche Wildon

08.05.2011 Muttertag

10:15 Uhr Gottesdienst gestaltet vom AK Ehe und Familie
11:00 Uhr Pfarrcafé für alle Generationen

13.05.2011 Generalprobe zur Firmung

19:00 Uhr Treffpunkt für Firmlinge und Paten / Pfarrkirche

14.05.2011 Firmung

14:30 Uhr Treffpunkt im Schlosshof, Prozession
15:00 Uhr Firmspender Msgr. Dr. Herbert Meßner, Graz

19.05.2011 Vierte „alternative Maiandacht“

19:00 Uhr Innenhof der Fachschule Schloß Neudorf

21.05.2011 wildONworship/Br. Ignaz Domej

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit Freude

22.05.2011 Rüsthaussegnung

09:15 Uhr Gottesdienst im Rüsthaus

29.05.2011 Erstkommunion

09:30 Uhr Treffpunkt im Schlosshof, Prozession
10:15 Uhr Erstkommunion in der Pfarrkirche

30.05.2011 Bitttag für Wildon

19:00 Uhr Treffpunkt Kapelle Unterhaus, Messe

31.05.2011 Bitttag für Stocking

19:00 Uhr TP Gemeindeamt Stocking, Messe in Afram

01.06.2011 Bitttag für Weitendorf

19:00 Uhr Messe in Weitendorf

02.06.2011 Christi Himmelfahrt

10:15 Uhr Gottesdienst

05.06.2011 Familienmesse

10:15 Uhr Gottesdienst
11:00 Uhr Pfarrcafé für alle Generationen

05.06.2011 6-Stunden-Lobpreisfest in der Pfarrkirche Wildon

11:15 Uhr gestaltet mit befreundeten Lobpreisgruppen

12.06.2011 Pfingstsonntag

10:15 Uhr Gottesdienst

13.06.2011 Pfingstmontag - Pfarrwallfahrt nach Osterwitz

09:30 Uhr Treffpunkt Holmwirt

18.06.2011 wildONworship mit Msgr. Manfred Schuster

19:45 Uhr Singen und Beten mit jugendlicher Freude

23.06.2011 Fronleichnam

09:15 Uhr Gottesdienst und Prozession mit dem Musikverein
Marktkapelle Wildon

Tauftermine:

17.04.2011, 15.05.2011, 19.06.2011

Termine und Bilder auf www.pfarre-wildon.at